

# Mehr Diskussion und Beteiligung gewünscht

Seit 13. Dezember ist die Online-Plattform zum Stadthallenareal aktiv geschaltet – Fragebogen wird rege ausgefüllt

Von Bruno Jungwirth

RIEDLINGEN - Das Interesse an den weiteren Planungen auf dem Stadthallenareal ist da. Viele Bürger hätten sich schon im Internet informiert, sagt Anni Schlumberger, Projektleiterin von Politaktiv, die die Internetseiten betreut. Doch die aktive Beteiligung an einer Diskussion ist noch ausbaufähig. Zwar werden Forum und Pinnwand genutzt, aber eben noch nicht sehr rege.

Seit mehr als zwei Wochen sind die Informationen zu den Entwürfen für die Neugestaltung des Stadthallenareals im Internet abrufbar. Seit 13. Dezember können sich Bürger auch mit eigenen Ideen im Online-Forum einbringen oder den Fragebogen ausfüllen – online und auf Papier. Und die Fragebögen, die von Riedlingern als auch von Bürgern der Umlandgemeinden abgegeben werden können, wurden schon häufig ausgefüllt. Über 200 Bögen seien allein im Internet heruntergeladen worden. Es seien schon etliche Fragebögen in der Papiervariante ans Rathaus zurückgegeben worden, so Schlumberger. Die Anzahl kennt sie allerdings nicht, weil dies von Wirtschaftsförderer Alexander Leitz betreut wird.

Mehr Diskussion wünscht sich Schlumberger auf der Pinnwand und

im Forum, wo die Bürger Argumente austauschen, eigene Ideen einbringen und miteinander diskutieren können. Ansätze dafür sind da. Und positiv wertet Schlumberger, die solche Bürgerbeteiligungsprojekte tagaus, tagein betreut, dass die Diskussion sachlich und argumentativ ist. Es brauche Emotionen in einem solchen Prozess, sagt sie. Aber mit einer Bürgerbeteiligung gelinge es, diese Emotionen etwas herunterzufahren – und auch die Bürgerstimmen in das Verfahren einzubinden.

In den bisherigen Beiträgen wird vielfach begrüßt, dass nun etwas am

Stadthallenareal geschieht. Die vorgelegten Entwürfe, aber auch die grundsätzliche Ausrichtung werden zum Teil sehr kritisch bewertet. Ein Nutzer kritisiert, dass die Umfrage auf Basis der drei Investorentwürfe erfolgt und nicht „frei“ gelaufen ist. Er plädiert für eine Sanierung der bisherigen Gebäude auf dem Areal – dies wäre finanziell, kulturell und organisatorisch eine Entlastung für die Bürger.

Ein anderer fragt: „Bringt ein Supermarkt auf dem Gelände uns wirklich weiter?“ Er bezweifelt zudem, dass sich die Stadt eine neue Multifunktionshalle leisten kann und be-

fürchtet eine „Sparhalle“. Eine Sporthalle an diesem Standort hält er wegen der Entfernung der Schulen für falsch.

Eine Nutzerin lobt die städtebauliche Gestaltung der Wolff-Gruppe, hält deren Nutzungskonzept aber für untauglich. „Für die Bewohner der Altstadt steht ganz klar die Ansiedlung von Drogerie- und Lebensmittelfachmärkten im Vordergrund.“

Die Gestaltung des Platzes, die Innenstadtbelegung und die Zukunftsfähigkeit der Entwürfe sind Themen eines Beitrags, der den Entwurf der PMG im Bausch und Bogen und auch

den der Wolff-Gruppe ablehnt. Am besten kommt der KMG-Entwurf weg. Aber „innovativ und zukunftsgerichtet ist keiner der drei Entwürfe“ heißt es in dem Beitrag. Daher hat er an anderer Stelle selbst einen Entwurf als „Utopie“ eingestellt.

Einen alternativen, „idealen Platz“ für eine neue Stadthalle schlägt ein weiterer Nutzer vor – nämlich zwischen Jet-Tankstelle und der Gärtnerei Masetti: An der B 312 gelegen, fußläufig erreichbar und kaum Anwohner, die Lärm ertragen müssen. „Als direkter Anwohner (des Stadthallenareals) hätte ich gerne, dass darauf wieder Ruhe einkehrt.“ Der Nutzer plädiert für eine Wohnbebauung, um weitere 400 zusätzliche Einwohner und damit Kaufkraft in Innenstadtnähe zu bringen. Auch die künftige Ansiedlung von Wohnmobilstellplätzen und ein grünes Band am Wasser wird immer wieder thematisiert.

Noch bis zum 15. Januar läuft die Online-Beteiligung. Die Ergebnisse werden von Politaktiv zusammengefasst und den Gemeinderäten für ihre Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellt. Etliche Städte nutzen diese Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, sagt Schlumberger. Riedlingen bislang nicht. Sie hofft, dass dieser Prozess nun dazu beitragen kann, Hemmungen abzubauen.



Ob in gedruckter Form oder im Internet: Die Bürger können sich beteiligen.

FOTO: BRUNO JUNGWIRTH

## Informieren und Diskutieren

Im Internet stehen die Informationen zu den drei Investorentwürfen sowie der Fragebogen bereit. An der Pinnwand (ohne Registrierung) und im Forum (mit Registrierung) kann man sich auch einmischen. Dies ist möglich unter

➔ [www.riedlingen.de/stadthallenareal](http://www.riedlingen.de/stadthallenareal)

Bürger können bei Politaktiv anrufen oder eine Mail schicken, um mitzudiskutieren. (uno)